

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Einführung .....	5
Vorsilben .....	7
Eindungen, Wortstämme .....	17
Ausdrücke in der Anatomie .....	22
Farbbezeichnungen .....	25
Orientierungsbezeichnungen .....	26
Klinische Terminologie .....	27
Medizinische Fachgebiete und Berufe .....	51



Mit einer Erkrankung sind für fast jeden Menschen viele Fragen, Unsicherheiten und auch oft Angst verbunden.

Die Abhängigkeit von fremder Hilfe, die mit den meisten Krankheiten einhergeht, verstärkt noch oft diese Gefühle.

Plötzlich muss man Menschen vertrauen, die man nicht kennt – und deren Sprache man größtenteils nicht versteht.

Nur der informierte Patient kann aber Verantwortung zur Ausübung seines Selbstbestimmungsrechts übernehmen und im Sinne eines mündigen Patienten handeln.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen deshalb den Umgang und das Verständnis mit einer Fachsprache ermöglichen und erleichtern, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Zu hoffen ist aber, dass sie Ihnen in der einen oder anderen Situation Ratgeber ist und Hilfestellung bietet.

Dies wäre ganz im Sinne der Patienten- und Pflegeombudsschaft Steiermark.

Mag. Renate Skledar  
Patienten- und Pflegeombudsfrau



**Liebe Steirerinnen und Steirer!**

Als neuer Gesundheitslandesrat der Steiermark stehe ich ja vor allem dafür, dass es weiterhin eine Errungenschaft bleibt, dass wir heute im Schnitt wesentlich älter werden als die Generationen vor uns. Und dafür, dass wir alle unser Alter möglichst fit und vital genießen können.

Dazu bedarf es aber einer lebenslangen Gesundheitsvorsorge, zu der natürlich jede und jeder Einzelne von uns auch selbst seinen Teil beitragen sollte. Das geht aber nur, wenn wir auch wissen, wovon die Rede ist, etwa dass eine Palpation nichts anderes ist, als eine

Untersuchung durch simples Abtasten und ein Lipom auch nur gutartiges Fettgewebeschwulst.

In diesem Sinn hoffe ich, dass Ihnen dieses Wörterbuch dabei hilft, unerschrocken mitzureden, wenn es um Ihre Gesundheit geht. Und damit sich selbst und sicher auch anderen Menschen, die Ihnen nahe stehen, helfen zu können, gesund und vital zu bleiben.

Ihr

Wolfgang Erlitz  
Gesundheitslandesrat der Steiermark



## Ein kleiner Exkurs in die medizinischer Terminologie

### Einführung

Bekanntlich sind die lateinische und altgriechische Sprache, die hauptsächlichsten Quellen zur Bildung medizinischer Fachausdrücke. Es sind tote Sprachen und als Umgangssprachen nicht mehr praktiziert. Sie unterliegen deshalb keinen Änderungen mehr und werden international als Fachsprachen akzeptiert.

Die meisten Fachausdrücke bestehen aus zusammengesetzten Wort-Elementen (Composita), nämlich einer Vorsilbe, einem Wortstamm und einer Nachsilbe oder Endung. Wenn der Laie also die Bedeutung der wichtigsten Wortstämme der Vor- und Nachsilben kennt, kann er den Sinn der meisten Ausdrücke ableiten oder der Art nach einreihen.

So verliert die Fachsprache ganz schnell das Mystische, das Beängstigende und Verunsichernde.

Vorerst zwei Beispiele solcher zusammengesetzter Wortelemente:

#### Häm / angi / om = Hämangiom heißt (gutartige) Blutgefäßgeschwulst

Wenn wir nun wissen, dass die Vorsilbe **häm-** immer etwas mit Blut zu tun hat, und **-angi-** Gefäß bedeutet, wir die Endung **-om** mit Geschwulst übersetzen müssen, können wir das Wort erkennen, ohne jemals davon gehört zu haben.

#### Poly / arthr / itis = Polyarthrititis heißt Entzündung mehrerer Gelenke

**Poly-** ist die Vorsilbe und bedeutet viel im Sinne von mehreren, **-arthr(o)-**, der Wortstamm, heißt Gelenk, **-itis**, die Nachsilbe, steht immer für Entzündung.

Wir können nun die Wor-te-le-men-te ein-zeln belie-big her-aus-neh-men, spielerisch zu-sam-men-setzen und be-ko-men so neue Be-griffe.

Neh-men wir im er-sten Bei-spiel nur das Ge-fäß **Angi-** und set-zen die Endung **-logie**, also **Angiologie**, und schon ha-ben wir die Leh-re von den Ge-fä-ßen.

Be-las-sen wir im zwei-ten Bei-spiel die Vor- und Nach-sil-be und strei-chen das **Arthro** (Ge-lenk), schie-ben da-für den Wort-stamm **neuro** da-zwi-schen, so ha-ben wir je-tzt den Fach-aus-druck **Poly-neuritis**, was die Ent-zün-dung meh-rerer Ner-ven be-deu-et.

Strei-chen wir die Vor- und Nach-sil-be und hän-gen dem Wort-stamm **Arthro** nur eine Nach-sil-be an, z. B. **-skopie**, und wis-sen, dass die Endung **-skopie** im-mer et-was mit in-stru-men-tel-lem Se-hen, Be-trach-ten, zu tun hat, dann be-grei-fen wir schnell, dass das Wort **Arthroskopie** das Be-sich-tigen ei-nes Ge-lenkes mit op-ti-schen In-stru-men-ten hei-ßen muss.

Oder schau-en wir die im er-sten Bei-spiel er-wäh-nete Endung **-om** an und set-zen ein an-dere-s Wort da-vor: **Karzinom** - Krebs-ge-sch-wulst (bö-sär-tig), **Lipom** - Fett-ge-sch-wulst (gut-artig).

### Zu beachten ist:

1. Zu-sam-men-ge-setz-te Wör-ter ha-ben meis-tens zwi-schen den Wor-te-le-men-ten ei-nen Bin-de-vokal.
2. Wort-wör-tliche Be-deu-tung und De-fi-ni-tion des Wort-es muss un-ter-schie-den wer-den.
3. Das ur-sprüng-liche la-tei-ni-sche C wird heu-te auch als Z oder K ge-schrie-ben.

Bei-spie-le: **cerebral** – **zerebral** (das Ge-hirn be-tref-fend),  
**Colon** – **Kolon** (Dick-darm)

## Vorsilben

Wir werden im folgenden Kapitel die wichtigsten aus dem Griechischen und/oder Lateinischen stammenden Vorsilben erläutern. Zum besseren Verständnis zu jeder Vorsilbe zwei, drei Wortbeispiele und deren Bedeutung:

**Auswahl von in der Medizin häufig vorkommenden Vorsilben der medizinischen Fachsprache.**

a- an- ab-

**un-, nicht, weg, frei von, das Fehlen von (eine Verneinung)**

Ein bekanntes Beispiel ist sicher der **Analphabet**, ein des Lesens und Schreibens Unkundiger.

In der Medizin gebraucht man das Wort **afebril** = fieberfrei. Manchen ist vielleicht das Wort **Analgesie** = Aufheben der Schmerzempfindlichkeit = Schmerzlinderung/-freiheit ein Begriff. Ebenso gebräuchlich ist das Wort **Abusus**, das wörtlich weg vom normalen Gebrauch, sinngemäß natürlich einen **Missbrauch** von Sachen bedeutet: **Alkoholabusus, Medikamentenabusus** etc.

anti-, contra

**gegen**

Diese Vorsilbe ist häufig bei politischen Formulierungen anzutreffen; denken Sie an **Antirassismus, Antifaschismus**.

Unsere terminologischen Beispiele sind: **Antitoxine** = **Gegengifte** (Toxin = Gift) oder eine

**Antikoagulation** = **Gegen die Blutgerinnung** (Koagulum = Blutgerinnsel).

Hier ist es interessant zu wissen, dass die griechische Vorsilbe **anti-** auf Lateinisch (**c**) **kontra-** = gegen heißt.

Wir kennen alle das berühmte **Pro** und **Kontra**, das Für und Gegen, Kontrazeption gegen die Empfängnis, also Empfängnisverhütung oder **Kontraindikation** = die **Gegenanzeige** (**Indikation** = **Anzeige**).

Zum Verständnis zwei Satzbeispiele mit diesem Wort: Ein Medikament, eine Therapie, darf bei bestimmten Situationen nicht angewendet werden, also ist es **kontraindiziert**. Bei Magenblutungen sind kortisonhaltige Medikamente kontraindiziert, hingegen kann eine Operation bei starken Magenblutungen dringend **indiziert** sein.

### auto-

### selbst

Diese Vorsilbe gebrauchen wir in unserer Sprache täglich, wissen aber kaum, dass unser geliebtes **Auto** in der medizinischen Terminologie eine Vorsilbe darstellt und **selbst** bedeutet, das ganze Wort sich korrekterweise **Automobil** nennt und wörtlich selbst bewegend (**Mobilität = Beweglichkeit**) heißt. Ein anderes Beispiel ist die **Autoaggression** = Handlungen oder körpereigene Stoffe, die gegen den eigenen Körper gerichtet sind. Bekannt ist auch das Wort **Automatismen** = Bewegungen (schlucken, nicken etc.), über die der Mensch die Kontrolle verloren hat, die von selbst kommen.

### brady-

### langsam

**Brady(c)kardie** heißt demzufolge verlangsamte Herz Tätigkeit (Kard(ia) = 1. Herz, 2. Magenmund),

**Bradypnoe** = verlangsamte **Atmung**, (-pnoe = hauchen, atmen). (*vergl. tachy-*).

### de-

### von, weg, herab

**Dekompressiv** = druckentlastend, degenerativ stammt von Degeneration und heißt wörtlich „von der Art weg“, Entartung, dass eine vollwertige Substanz von einer minderwertigen ersetzt wird.

<b>dia-</b>	<b>durch, hindurch, auseinander, zwischen (griechisch)</b>
	(Wortelemente können mehrere Bedeutungen haben.)
	<p><b>Diarrhoe</b> = Durchfall (rhoe ist eine Endung und bedeutet immer fließen, Fluss). <b>Diabetes</b> = durchgehen lassen (wörtlich), medizinisch: die Zuckerkrankheit. Der exakte Krankheitsbegriff heißt <b>Diabetes mellitus</b>, wörtlich übersetzt: das Durchgehen oder Durchgehen lassen von Honig (Zuckerausscheidung im Harn). Ein schönes Beispiel von möglicher Differenz zwischen wortwörtlicher Übersetzung und Bedeutung eines Ausdruckes.</p>
<b>dis-</b>	<b>auseinander, zwischen, hinweg</b>
	<p>Dis- mit i darf nicht verwechselt werden mit dem obgenannten dys-. <b>Dislokation</b> = Lageveränderung, wird meist im Zusammenhang mit Knochenbrüchen gebraucht und bedeutet, dass zwei Bruchteile verschoben sind.</p>
	<b>Dissemination</b> = Aussaat (von Krankheitserregern).
<b>dys-</b>	<b>Störung eines Zustandes, schlecht etc .</b>
	<p>Dieses dys- können wir vor sehr viele Wörter setzen, immer dann, wenn ein Organ eine nicht ganz spezifische Störung hat. Eine Atemstörung, wenn wir beim oben erwähnten Beispiel bleiben wollen, heißt dann <b>Dyspnoe</b>. (Den Begriff für „keine Atmung“ erhalten Sie, indem Sie die verneinende Vorsilbe a- vor -pnoe setzen: <b>Apnoe</b>).</p>
<b>ex-, extra-</b>	<b>aus, heraus, außerhalb</b>
	<p>Extraktion kennen wir z. B. aus der Zahnheilkunde, man extrahiert, zieht den Zahn heraus. Ein Embryo kann <b>extrauterin</b>, außerhalb der Gebärmutter, wachsen; dies wäre dann z. B. die Eileiterschwangerschaft oder genauer die <b>extrauterine Gravidität</b> (Graviditas = Schwangerschaft).</p>

<b>hetero-</b>	<b>verschieden</b>
	Hetero ist das Gegenteil von homo. <b>Heterogen = verschiedenartig, anders</b> (etwas Entgegengesetztes), <b>heteromorph = von anderer Gestalt, anderem Aussehen</b> , z. B eine Zelle kann heteromorph sein ( <i>vergl. iso-</i> ).
<b>homo-</b>	<b>gleich (griechisch)</b>
	Das wohl im Volk bekannteste Wortbeispiel ist die <b>Homosexualität</b> , die Gleichgeschlechtlichkeit, oder <b>homogen = gleichartig</b>
<b>hyper-</b>	<b>über, zu viel</b>
<b>hypo-</b>	<b>unter, zu wenig</b>
	Zwei in der Medizin häufig anzutreffende Vorsilben, welche ähnlich klingen, die aber keinesfalls verwechselt werden dürfen. Beim <b>hyperglykämischen Koma</b> muss man dem Patienten Insulin verabreichen, weil er zu viel Zucker im Blut hat, im hypoglykämischen Koma rettet man ihn mit Zucker und könnte ihn mit Insulin umbringen. <b>Hypertonie = zu hoher Blutdruck</b> , Hypotonie logischerweise zu niedriger Blutdruck.
<b>in-</b>	<b>hinein</b>
	Als Beispiel diene die beim Abszess (Eiteransammlung) häufig notwendige <b>Inzision ((c)zision = schneiden)</b> , das Hineinschneiden resp. Eröffnen der Haut, damit der Eiter nach außen fließen kann und nicht z. B. weiter ins Gewebe oder gar ins Gelenk dringt. Sie können sich jetzt leicht den Ausdruck für das Herausschneiden ableiten. Nehmen Sie obige Vorsilbe ex- und fügen Sie -zision an: <b>Exzision = Herausschneiden</b> , das Verb heißt <b>exzidieren</b> . Wenn man etwas umschneidet heißt es <b>Zirkumzision</b> .

Infarkt kennt jeder Laie, insbesondere den Herzinfarkt. Selten weiß aber jemand, was **In-farkt** wortwörtlich heißt, nämlich **hineingestopft**. Sinngemäß eine Nichtdurchblutung von bestimmten Bezirken der Herzkranzgefäße, meist wegen eines Blutgerinnsels, das „hineingestopft“ ist.

## inter-

### zwischen

**Intervall** = **Zwischenzeit**. Koliken zeichnen sich meistens durch krampfartige Schmerzen aus, die kommen und gehen, dazwischen sind schmerzfreie Intervalle.

**Intercostalraum** als zweites Beispiel bedeutet eine anatomische Lagebezeichnung und heißt **Zwischenrippenraum** (Costa = Rippe, Küste).

## intra-

### innerhalb

Intra können Sie mit den gleichen Wortelementen wie extra anwenden. **Intraabdominal** (**Abdomen = Bauch**) also innerhalb des Bauchraumes. **Intravenös** heißt somit innerhalb der Vene, des Gefäßes.

## iso-

### gleich (lateinisch)

**isochrom** bedeutet gleichfarbig, **isoton** heißt von **gleicher Spannung** (Tonus = Spannung) (*vergl. hetero*).

## makro-

### groß

Man gebraucht diese Vorsilbe in dem Sinn, dass etwas so groß ist, dass es mit bloßem Auge sichtbar ist. **Makrohämaturie**, ein schönes Beispiel eines aus verschiedenen Elementen zusammengesetzten Wortes, heißt mit dem Auge sichtbares Blut im Urin.

**Makroskopisch** = mit dem Auge sichtbar.

mega-

groß

Diese Vorsilbe ist bei den Jugendlichen sehr verbreitet. Sie nennen ihre Stars Megastars. Ob alle wissen, was **mega** genau heißt, sei dahingestellt.

Bekannt ist auch das **Megaphon** (großer Ton).

In der Medizin resp. in der Hämatologie (Lehre vom Blut) kennt man den **Megalozyt**, die abnorm große Blutzelle, in der Psychiatrie die **Megalomanie**, den Größenwahn.

mikro-

klein

**Mikroskopisch** bedeutet dann, im Gegensatz zu makroskopisch, nicht mit bloßem Auge sichtbar.

**Mikrobiologie** ist die Lehre von den Kleinstlebewesen.

Von **Mikromeli** spricht man bei abnorm kleinen Gliedmaßen.

mono-

einzel, alleine

Allen bekannt ist die **Monogamie**, die **Einehe**. (Das Gegenteil von Einehe ist dementsprechend die Polygamie; s. a. poly = viel, mehrere). Monokular = ein Auge betreffend (Okular = mit dem Auge, fürs Auge). Der Begriff wird z. B. beim **Monokelhämatom** = Bluterguss um ein Auge verwendet.

neo-

neu

Auch bei dieser Vorsilbe kommen dem Laien eher politisch gebrauchte Wörter in den Sinn wie z. B. Neonazi.

Ein medizinisches Beispiel ist das **Neoplasma** = **Neubildung von Gewebe** (meist als Geschwulst, Tumor).

## ortho-

### gerade

Sie kennen alle die **Orthographie**, das gerade Schreiben resp. die Rechtschreibung.

**Orthostatisch** heißt **aufrecht stehend**. Das Wort **Orthopädie** setzt sich aus den Teilen ortho- und pedes (= Fuß) zusammen und heißt deshalb wörtlich übersetzt: **gerader Fuß**, was für dieses Spezialfach der Medizin logischer erscheint.

## para-

### neben, beiderseits, bei, hin, außer, gegen

Diese Vorsilbe zeichnet sich durch vielerlei Bedeutungen aus. Wir kennen da Beispiele in nichtmedizinischem Zusammenhang, wie **paradox = widersinnig**. **Parallel = nebeneinander**, können zwei Straßen verlaufen.

In der Medizin gibt es auch etliche Beispiele:

**Paraplegie = beidseitige Lähmung gleicher Extremitäten** (z. B. beide Beine).

**Paravenös = neben der Vene** (umgangssprachlich im Krankenhaus oft nur „para“ genannt), d. h. wenn ein Medikament oder eine Infusion unbeabsichtigt neben die Vene gelangen.

## per-

### durch (lateinisch)

**Perforation = Durchbruch**, ein Blinddarm oder ein Magen kann perforieren, durchbrechen.

**Percutan = durch die Haut** (Cutis = Haut). Eine Salbe wirkt z. B. percutan.

## post-

### nach (örtlich und zeitlich)

**Postoperativ** ist etwas, das nach der Operation geschehen ist.

**Postmortal = nach dem Tode**, **posttraumatisch** (Trauma = Verletzung) = **nach der Verletzung** aufgetreten.

<b>prae- oder prä-</b>	<b>vor (lateinisch)</b> Präcoma = Vorstufe zu einer Bewusstlosigkeit. Präputium = Vorhaut des männlichen Gliedes.
<b>pro-</b>	<b>vor (griechisch)</b> Das lateinische pro haben wir bereits durchgenommen in pro und kontra. Interessant ist, dass im Griechischen pro nicht „für“ heißt sondern vor. <b>Prognose = Vorhersage</b> . <b>Prophylaxe = Vorbeugung</b> (die Prävention wäre dann lateinisch die Vorbeugung).
<b>pseudo-</b>	<b>falsch, unecht</b> Uns allen bekannt ist das <b>Pseudonym</b> , der Falschname, den sich Showstars oft aneignen. Bei schlecht verheilten Brüchen ist der Begriff <b>Pseudoarthrose</b> gebräuchlich, d. h., dass eine bewegliche Verbindung im festen Knochen entstanden ist, ein falsches Gelenk.
<b>steno-</b>	<b>eng</b> Alle jene, welche je stenographiert haben, wissen um diese Kurz- oder richtiger <b>Engschrift</b> . Weniger bekannt ist die Tatsache, dass diese Vorsilbe in der Medizin vergleichsweise sehr häufig gebraucht wird. Z. B. eine <b>Stenose = Verengung</b> kann an vielen Orten vorkommen. Die Harnröhre, der Darm, die Gefäße können stenosiert, also verengt sein, oder man kann eine <b>Stenokardie</b> haben, eine Verengung der Herzkranzgefäße, die auch <b>Angina pectoris</b> genannt wird.
<b>sub-</b>	<b>unter</b> <b>Subc(k)utan = unter der Haut</b> . Z. B. Insulin spritzt man in aller Regel subcutan, also unter die Haut. <b>Subdural = unter der Hirnhaut</b> .

**supra-**

**über, oberhalb von**

**Supraclavikulär** ist eine Lagebezeichnung und heißt **oberhalb** des Schlüsselbeins (**Clavicula = Schlüsselbein**). Der Nervus supraorbitalis ist ein Nerv, der oberhalb des Auges liegt (Orbita = Augenhöhle).

**syn-, sym-**

**zusammen**

**Syndrom** = Gruppe von Krankheitszeichen, Symptomenkomplex

Wenn z. B. mehrere charakteristische Zeichen eines Krankheitsbildes vorhanden sind, spricht man von einem **Syndrom**.

Ein einzelnes Krankheitszeichen nennt man **Symptom**.

**Symbiose** = **Zusammenleben**, bedeutet ein Zusammenleben zweier Lebewesen zum gegenseitigen Nutzen.

**tachy-**

**schnell**

Wahrscheinlich kennen Sie den Tachometer, den Geschwindigkeitsmesser (**meter = messen**). Falls Ihr Herz zu schnell schlägt oder Sie außer Atem sind, haben Sie eine **Tachykardie** oder eine **Tachypnoe**. Vor **kard** oder **pnoe** wird statt **brady** (s. o.) die konträre Vorsilbe gesetzt, (*vergl. brady-*).

**ultra-**

**darüber hinaus, jenseits**

im Sinne von nicht mehr wahrnehmbar.

Das Wort **Ultraschall** kennen viele Menschen. **Ultraschall** bedeutet einen Schall auf einer für uns nicht mehr hörbaren Frequenz, der jedoch im Körper eine Erschütterung erzeugt. **Ultraviolett** ist eine Farbe jenseits unserer Sichtbarkeit.



## Endungen, Wortstämme

Wir haben die wichtigsten Vorsilben beendet und wollen uns nun die Bedeutung einiger Wortstämme und Endungen oder Nachsilben, terminologisch Suffixe genannt, aneignen. Im Folgenden einige Beispiele für die Verwendung medizinisch gebräuchlicher Endungen

**-aemie**

### **Blut, im Blut**

**Anaemie** = Blutarmut (die Vorsilbe A(n)- kennen Sie bereits).

**Uraemie** = wörtlich: Harn im Blut. Als Uraemie bezeichnet man die kontinuierliche Vergiftung des Blutes durch harnpflichtige Stoffe, welche nicht mehr durch die Nieren ausgeschieden werden können. Bei nicht mehr funktionstüchtigen, also kranken Nieren sieht man dieses schwere Krankheitsbild. Heute ist es mit der sog. Hämodialyse (Blutwäsche) möglich, den betroffenen Patienten am Leben zu erhalten.

Viele Urämiker warten jahrelang mit Hilfe der Hämodialyse auf eine transplantierfähige Niere.

**-algie/-algesie**

### **Schmerz**

**Hyperalgesie** = starke Schmerzempfindlichkeit.

**Neuralgie** = Nervenschmerz.

Auf jeder Arzneimittelpackung mit dem Inhalt eines Schmerzmittels steht: Analgetikum (Vorsilbe: A(n)- = kein, nicht), ergo gegen Schmerzen.

**-card, -kard**

### **Herz**

**Myokard** = Herzmuskel (Myo = Muskel) oder nochmals die **Bradykardie**. Die Übersetzung dieses Wortes ist sicher nicht notwendig. Oder?

## -graphie

### Schrift, Aufzeichnung

Die **Sonographie** heißt wörtlich übersetzt, den **Ton, Klang aufzeichnen**. In der Medizin bezeichnet sie das Ultraschallverfahren, mittels dessen durch Schallwellen die inneren Körperstrukturen auf einem Bildschirm sichtbar gemacht und als Bilder ausgedruckt werden können. **Elektrokardiographie**, kurz **EKG** = die elektrische Aufzeichnung der Herzströme.

Übrigens: Die **-graphie** bedeutet die eigentliche Aufzeichnung, das **-gramm** ist die gemachte Aufzeichnung, das, was man quasi in der Hand hält.

## -itis

### Entzündung

Diese Endung ist beim Laien wohl die bekannteste und bedeutet immer eine Entzündung. Wir können alle Organe oder Körperstrukturen aufzählen und ein **-itis** hinten anstellen. Z. B. **Gastritis** = Magenschleimhautentzündung, **Zystitis** = Blasenentzündung, **Hepatitis** = Leberentzündung usw.

Keine Regel ohne Ausnahme: die Lungenentzündung nennt man jedoch **Pneumonie**. Aber die Brustfellentzündung (Brustfell = **Pleura**) heißt wiederum **Pleuritis**.

## -logie

### Lehre

Diese bekannte Endung können Sie selber hinter jede Fachrichtung setzen: **Kardiologie** = die Lehre vom Herzen, **Psychologie** = die Lehre von den normalen seelisch-geistigen Funktionsabläufen etc.

## -lyse

### Auflösung, Lösung

**Hämolyse** = Auflösung der roten Blutkörperchen. Diesen Ausdruck gebraucht man oftmals im Blutlabor. Die roten Blutkörperchen können bei unsachgemäßer Behandlung platzen und auslaufen. Eine Hämolyse kann aber ebenso durch Gifte, Erkrankungen oder falsche Blutübertragung ausgelöst werden.

<b>-manie</b>	<b>Trieb, Wahn(sinn), Sucht</b> <hr/> <p>Megalomanie = Größenwahn; Kleptomanie bedeutet Stehltrieb.</p>
<b>-meter, -metrie</b>	<b>Messung, Maß</b> <hr/> <p>Photometrie = Messung durch Photozellen. Bestimmte Blutwerte werden im Labor durch solche Messungen bestimmt. Thermometer = Fiebermesser.</p>
<b>-om</b>	<b>Geschwulst</b> <hr/> <p>Hämatom = Bluterguss (siehe Beispiele Vorsilben).</p> <p>Zur Erinnerung: -om sagt nicht aus, ob eine Geschwulst gutartig oder bösartig ist. Ein Myom ist eine gutartige Muskelgeschwulst, ein Karzinom ist eine bösartige Geschwulst (Krebs).</p>
<b>-ose</b>	<b>Veränderung eines Organs, oft degenerativ</b> <hr/> <p>Stenose = Verengung, Sklerose = Verhärtung. Diese zwei Beispiele sind an sich Endsilben. Das heißt, vor diese setzen wir ein Wort. Arteriosklerose = Gefäßverkalkung oder Ureterstenose = Verengung des Harnleiters.</p>
<b>-penie</b>	<b>Mangel an, Armut, zu wenig</b> <hr/> <p>Leukopenie = zu wenig weiße Blutkörperchen. Eine Leukopenie ist wegen der dadurch fehlenden Infektionsabwehr gefürchtet.</p> <p>Eine Thrombopenie = zu wenig Blutplättchen kann ebenfalls kritisch werden, da das Blut nicht mehr gut gerinnt.</p>
<b>-philie</b>	<b>Neigung, Liebe zu</b> <hr/> <p>Hämophilie = Bluterkrankheit (Neigung, Liebe zum Bluten). Ein Begriff, den man ebenfalls nicht wörtlich übersetzen kann. Diese Krankheit hat mit fehlenden Gerinnungsstoffen im Blut zu tun, weswegen die Betroffenen eine längere Blutungszeit insbesondere bei Verletzungen aufweisen und die Gefahr von inneren Blutungen groß ist.</p>

**Pädophilie** nennt man Unzucht mit Kindern, eine krankhafte sexuelle Neigung Erwachsener zu Kindern.

**-phobie**

**Furcht, Angst**

Diese Wortendung ist im Volk ziemlich bekannt. Leben wir doch in einem Zeitalter der **Phobien**, der Ängste. Wir kennen die **Klaustrophobie**, die **Platzangst**. Viele leiden unter der **Krebsphobie**. **Phobophobie** nennt man die Angst vor Angstanfällen, und diese ist stark verbreitet.

**-plasie**

**Bilden (Vermehrung der Zellen)**

**Hyperplasie** nennt man eine **Vergrößerung eines Organs**.

**-plegie**

**Lähmung**

Die **Hemiplegie**, die **halbseitige Lähmung** haben wir bei den Vorsilben schon gehört. Von der **Paraplegie**, der beidseitigen Lähmung, z. B. bei einer Querschnittsläsion des Rückenmarks, haben wir ebenfalls gesprochen.

**-rhagie**

**Zerreißen**

**Hämorrhagie = Blutung, Zerreißblutung**. Es gibt z. B. den **hämorrhagischen Schock**, eine schwere Kreislaufstörung durch eine Blutung, im Gegensatz zum septischen oder allergischen Schock, bei denen die Kreislaufstörung durch eine Entzündung oder eine allergische Reaktion ausgelöst wird. Die **Rhagade** ist dagegen nur ein kleiner, schmerzhafter Hautriss, oft am Mundwinkel oder After gelegen.

Regel: Wenn ein mit einem Vokal endender Wortteil von einem solchen gefolgt wird, der mit **rh-** beginnt, wird das „r“ verdoppelt (**Diarrhoe**).

-rhoe

**Fließen**

**Gonorrhoe** heißt wörtlich, das **Fließen von Gonokokken** (Gonokokken = Bakterienart). Es bedeutet in Deutsch die Geschlechtskrankheit Tripper. **Diarrhoe** kennen Sie bereits.

-skopie

**sehen, betrachten**

Eine **Gastroskopie** = instrumentelles **Betrachten der Magenschleimhaut**. Eine **Rektoskopie** bedeutet Betrachten des Mastdarmes mit einem röhrenförmigen Instrument.

-tomie

**Schnitt, schneiden**

**Tracheotomie** ist der Luftröhrenschnitt, mit dem man im Notfall Leben retten kann.

Eine **Episiotomie** = **Scheidendammschnitt**. Dieser Schnitt wird oft während einer Geburt notwendig, damit kein Dammriss entstehen kann.

-trophie

**Ernährung, Ernährungszustand**

**Atrophie** heißt **Schwund**, Schrumpfung von Muskeln, Geweben u. /o. Zellen als Folge von Ernährungsstörungen. Wenn z. B. ein Knochenbruch mit einem Gips fixiert wird, der wochenlang den Muskel „lahmlegt“, entwickelt dieser Patient bestimmt an dieser Stelle eine **Muskelatrophie**. Eine Ernährungsstörung würde dann **Dystrophie** heißen. Erinnern Sie sich an das Dys?

-urie

**Harnausscheidung**

**Hämaturie** = **Blut im Harn**. Wissen Sie noch, was umgekehrt Harn im Blut heißt? Richtig: **Urämie**.

Wenn Sie die verneinende Vorsilbe A(n)- vor die Endung stellen, gibt es eine **Anurie** und bedeutet **keine Harnausscheidung**; ein ebenfalls häufiges Krankheitsbild.

## Ausdrücke aus der Anatomie

Nachdem wir uns mit den Vor- und Nachsilben resp. deren Bedeutungen auseinander gesetzt haben, möchten wir Sie mit einer Auswahl von Fachausdrücken bekannt machen, welche unsere **Organe und Körperteile, die Anatomie**, bezeichnen. Interessant ist festzustellen, dass ein Organ anders heißen kann als die Erkrankung desselben, wobei sich die Unterschiede meist durch die abwechselnde Verwendung der griechischen und lateinischen Begriffe ergeben. (Beispiel: Die Harnblase heißt lateinisch Vesica, die Entzündung der Blase jedoch (griechisch) Cystitis. Dasselbe gilt für den Magen: lateinisch = venter, z. B. Ulcus ventriculi = Magengeschwür, die Magenschleimhautentzündung = Gastritis leitet sich jedoch vom griechischen Begriff für Magen = gaster ab.)

## Ausdrücke in der Anatomie

Digitus	Finger
Duodenum	Zwölffingerdarm
Embryo	Leibesfrucht bis dritter Monat
Epiglottis	Kehledeckel
Femur	Oberschenkel
Fetus	Leibesfrucht vom dritten Monat an
Fibula	Wadenbein
Gaster	Magen
Genu	Knie
Gingiva	Zahnfleisch
Glossa	Zunge
Glutaeus	Gesäßmuskel
Hepar	Leber
Humerus	Oberarmknochen
Intestinum	Darm, Eingeweide (vom Magenausgang bis Rectum)
Iris	Regenbogenhaut
Kardia	1. Herz 2. Mageneingang
Labium	Lippe
Labyrinth	Innenohr (Schnecke und Bogengänge)

Larynx	Kehlkopf
Lien oder Splen	Milz
Lingua	Zunge
Malleolus	Fußknöchel
Mamma	Brustdrüse
Mamilla	Brustwarze
Mandibula	Unterkiefer
Maxilla	Oberkiefer
Manus	Hand
Meninx, Meningen (pl.)	Hirnhaut
Molar	Backenzahn
Nephros o. Ren	Niere
Nervus	Nerv
Oesophagus	Speiseröhre
Opticus	Sehnerv
Orbita	Augenhöhle
Os, Ossa	Knochen
Ovarium	Eierstock
Pankreas	Bauchspeicheldrüse
Patella	Kniescheibe
Pericard	Herzbeutel
Periost	Knochenhaut

Peritoneum	Bauchfell
Pharynx	Rachen
Pilus	Haar
Pleura	Brustfell
Prostata	Vorsteherdrüse
Pulmo	Lunge
Radius	Speiche
Rectum	Mastdarm
Retina	Netzhaut
Sacrum	Kreuzbein
Salpinx	Eileiter
Scapula	Schulterblatt
Scrotum	Hodensack
Soma	Körper
Stoma, Os	Mund
Tendo	Sehne
Testis	Hoden

Thorax	Brustkorb
Thyreoidea	Schilddrüse
Tibia	Schienbein
Tonsilla	Mandel (Hals)
Trachea	Luftröhre
Ulna	Elle
Umbo	Nabel
Ureter	Harnleiter
Urethra	Harnröhre
Uterus	Gebärmutter
Vagina	Scheide
Ventrikel	
(Ventriculus)	V. cordis: große Herzkammer, V. cerebri: Hirnkammer
Vesica	Harnblase

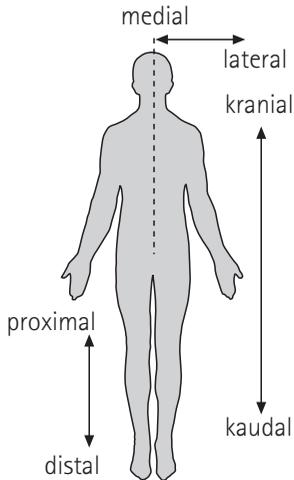
## Farbbezeichnungen

Einerseits kennen wir Farben, für die weder im Griechischen noch im Lateinischen ein Wort existiert. Andererseits gibt es für gewisse Farben sowohl griechische als auch lateinische Wörter.

Bestimmt kommen Ihnen gewisse Farbbezeichnungen, insbesondere als Vorsilbe, vertraut vor. Wie z. B.: **Leukozyten** = weiße Blutkörperchen, oder **Candidiasis** = weißer Pilz, oder der Fluor **albus** = der Weißfluss. Bekannt und gefürchtet ist auch das Melanom, der schwarze, sehr bösartige Hautkrebs. **Livide** Lippen kann ein Schockpatient bekommen. **Zyanotisch** wird jemand, der im höchsten Grade Atemnot hat. Oder **Rubeolen** sind Röteln, **Erythrozyten** heißen die roten Blutkörperchen. Bei der Farbe grau = **polios** wird das Erkennen des Farbzusammenhanges schwieriger. Wir kennen alle die Polio-Impfung gegen die Kinderlähmung. Was hat dies wohl mit grau zu tun? Poliomyelitis, die Erkrankung an Kinderlähmung, heißt eben wörtlich „Entzündung der grauen Rückenmarksubstanz“.

deutsch	lateinisch	griechisch
weiß	albus, candidus	leukos
schwarz	niger	melanos
grau	griseus	polios
blaugrün	lividus	-
blau	caerul(e)us	zyaneos
grün	viridis	-
gelb	flavus	xanthos
rot	ruber	erythros, popyhra
rosa	roseus	rhodeo

## Orientierungsbezeichnungen in der medizinischen Fachsprache



### Die Medianebene oder Symmetrieebene

Die Medianebene zerlegt den Körper in eine rechte und eine linke Hälfte:

- dexter = rechts
- sinister = links
- medial = gegen die Mitte
- lateral = seitlich

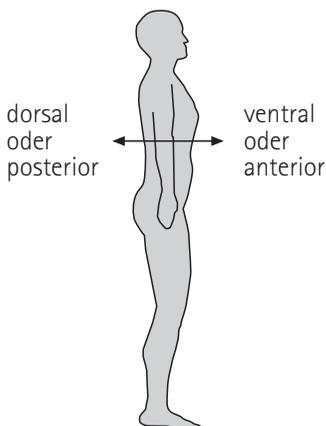
### Die Frontalebene

Ebene parallel zur Stirn

- kranial = kopfwärts
- kaudal = fußwärts

Bei Extremitäten (Gliedmaßen) kann man die Lage mit folgenden zwei Begriffen besser orten:

- proximal = näher dem Rumpf
- distal = vom Rumpf weiter entfernt



### Die Sagittalebene

Die Sagittalebene zerlegt den Körper in eine vordere (ventrale, bauchseitige) und eine hintere (dorsale, rückenständige) Hälfte

- dorsal = rückenständig
- ventral = bauchseitig

## Klinische Terminologie

Nach der Erläuterung von Vor- und Nachsilben, der Erklärung von einigen Wortstämmen, der Übersetzung der Namen verschiedener Fachgebiete, der Farb- und Lagebezeichnungen und einer Auswahl von Ausdrücken aus der Anatomie folgt nun die klinische Terminologie. Es werden einige der in der Medizin gebräuchlichen Fachausdrücke und Krankheitsbilder erklärt. Dabei werden viele der Ihnen bereits bekannten Vorsilben, Wortstämme und Endungen verwendet. Außerdem gibt es eine Reihe von Krankheiten, welche nach deren Entdeckern benannt sind. Bei solchen Eigennamen wird jeweils das Wort **Morbus = Krankheit** vorangestellt. Als Beispiel: **Morbus Basedow** (Herr Dr. Basedow hat dieses Krankheitsbild erstmals beschrieben und seither wird eine Form der Schilddrüsenüberfunktion mit den typischen Symptomen: Schilddrüsenvergrößerung (Struma), schnellem Herzschlag (Tachycardie) und hervorquellenden Augen (Exophthalmus) Morbus Basedow genannt.

Wissen Sie, wie allgemein die Überfunktion der Schilddrüse heißt?

Genau, es ist die **Hyperthyreose** (hyper = über, zuviel, Thyreoidea = Schilddrüse, ose = Veränderung eines Organs.)

Wir beginnen nun alphabetisch, können allerdings nur eine Auswahl der Fachausdrücke aufführen.

Es würde diesen Rahmen sprengen, wenn wir die Symptomatik und die Behandlung der einzelnen Krankheiten besprechen würden.

<b>Abnorm</b>	<b>vom Normalen abweichend</b> Wird in der Medizin häufig und vielfältig verwendet. Z. B. abnorme Blutung, abnorme Entwicklung, abnorme Reaktion etc.
<b>Abort</b>	<b>(wörtlich: Abgehen, Zugrundegehen) Fehlgeburt</b> innerhalb der ersten 28 Schwangerschaftswochen. Durch Adjektive kann man die verschiedenen Arten des Abortes näher beschreiben: febriler Abort (mit Fieber), septischer Abort (infektiöser) etc.
<b>Abszess</b>	<b>lokale Eiteransammlung</b> in einer durch Entzündung entstandenen allseitig abgeschlossenen Höhle
<b>Addison</b>	<b>englischer Arzt</b> Nach ihm ist ein Krankheitsbild mit Unterfunktion der Nebennierenrinde (Morbus Addison) benannt, auch bekannt unter dem Namen Bronzehautkrankheit.
<b>Adenom</b>	<b>Drüsengeschwulst</b> Z. B. das Schilddrüsenadenom oder das Prostataadenom. Die meisten Adenome sind gutartig (benigne), seltener bösartig (malinge).
<b>Adhäsion</b>	<b>Verklebung, Verwachsung</b> meist von bauchfellüberzogenen Eingeweiden untereinander, mit der Beckenwand o. ä., nach Operationen oder Entzündungen.
<b>Adipositas</b>	<b>Fettleibigkeit, Übergewicht, Fettsucht</b>
<b>Adnexitis</b>	<b>Entzündung der Eileiter und Eierstöcke</b> wörtlich übersetzt heißt es: Entzündung eines Anhängsels. Im medizinischen Sprachgebrauch wird es für die Entzündung der Gebärmutteranhangsel, der Eileiter und Eierstöcke, verwendet.

<b>Aerophagie</b>	<b>Luftschlucken</b> Angewohnheit nervöser Menschen, kann Magen- und Herzbeschwerden verursachen.
<b>Akne</b>	<b>Hautveränderungen durch Pickel</b> Durch vermehrte Talgproduktion und verstopfte Talgdrüsengänge kommt es zu Zersetzungsprozessen mit Bildung von Komedonen. Diese können sich sekundär entzünden und dann zu Eiterungen, Hautknötchen und Narben führen. Die häufigste Form ist die Akne vulgaris (vulgaris = alltäglich).
<b>alimentär</b>	<b>durch die Nahrung hervorgerufen</b> Z. B. alimentäre Diarrhoe, alimentärer Ausschlag etc.
<b>Amnesie</b>	<b>Erinnerungsverlust</b> Oft nach Schädelverletzungen auftretend.
<b>Amputation</b>	<b>Entfernen von Gliedmaßen, Körperteilen</b>
<b>Anamnese</b>	<b>Krankheitsvorgeschichte</b> Diese teilt man ein in: (PA) persönliche und (FA) familiäre Anamnese.
<b>Androgene</b>	<b>Stoffe, die männliche Geschlechtsmerkmale fördern</b> (Andros = Mann)
<b>Aneurysma</b>	<b>Ausstülpung, Erweiterung einer Arterienwand</b> Gehäuft vorkommend bei der Aorta und der Hirnarterien. Das erweiterte Blutgefäß kann platzen und zum Sekundentod (Aortenaneurysma) oder zu Gehirnblutungen (Hirngefäßaneurysma) führen.
<b>Angina</b>	<b>Entzündliche Schwellung des Rachens</b> inklusive der Mandeln (Tonsillen) und ihrer Umgebung. Angina stammt von dem Wort: angere = verengen ab.

<b>Anorexia/-ie</b>	<b>Appetitlosigkeit</b> Kann bei verschiedenen Krankheiten als Symptom vorkommen. Meist hört man den Ausdruck im Zusammenhang mit der Magersucht, welche exakt Anorexia nervosa heißt.
<b>Apoplexie</b>	<b>Gehirnschlag, Schlaganfall</b> Auch apoplektischer Insult genannt, kann durch eine Blutung oder durch eine Verengung der Hirngefäße (durch Blutgerinnsel oder Verkalkung) zustande kommen. Eine Apoplexie ist in jedem Falle eine Kreislaufstörung in einer Gehirnregion.
<b>Arthritis</b>	<b>Gelenkentzündung</b> Gelenkentzündungen können sowohl durch Keime ausgelöst werden, als auch nach Unfällen/Operationen, als Begleiterkrankung oder im Rahmen einer nicht-infektiösen Erkrankung entstehen.
<b>Arthrose</b>	<b>degenerative Gelenkerkrankung</b> mit Zerstörung der Knorpelschicht, Abnützung eines Gelenkes.
<b>Asthenie</b>	<b>Schwäche, Kraftlosigkeit</b> Durch entsprechende Vorsilben kann man bestimmte Asthenien spezifizieren: Neurasthenie = Nervenschwäche, Legasthenie = Lese- u. Rechtschreibschwäche etc.
<b>Aszites</b>	<b>Bauchwassersucht</b> Ansammlung von Flüssigkeit in der freien Bauchhöhle. Ein Aszites kann bei verschiedenen Grundkrankheiten vorkommen, vor allem bei Leber-, Herz-, Lungen- und Nierenerkrankungen, aber auch bei Störungen des Darms. Oft ist eine Punktion, ein Ablassen, von mehreren Litern Flüssigkeit notwendig.

<b>Atherom</b>	<b>Balngeschwulst, Grützbeutel</b> Entfernt man ein Atherom chirurgisch, kann man in der Regel die ganze Zyste herausschälen. Im Inneren der Zyste befindet sich ein gelber Talgbrei, den die alten Griechen athere = Grützbeutel (Mehlbrei) nannten.
<b>Atrophie</b>	<b>Abnahme, Schwund</b> Organschwund, Abnahme der Zahl oder der Größe der Zellen.
<b>Autopsie</b>	<b>Eröffnung, Sezierung einer Leiche</b> zur Feststellung der Todesursache (Obduktion heißt ebenfalls Leichenöffnung).
<b>Babinski</b>	<b>krankhafter Reflex der Großzehe</b> Benannt nach einem französischen Arzt. Zeichen für eine Nervenschädigung.
<b>Billroth</b>	<b>Wiener Chirurg</b> der zwei Methoden zur operativen Teilentfernung des Magens entwickelt hat, die noch heute angewendet werden. Magenresektion = teilweise Entfernung des Magens. Man nennt diese zwei Operationen Billroth 1 und Billroth 2.
<b>bougieren</b>	<b>Erweiterung von verengten Hohlräumen</b> unter Verwendung von stabförmigen Instrumenten mit steigendem Durchmesser, z. B. bei der Harnröhre.
<b>Bronchialkarzinom</b>	<b>Bronchialkrebs</b> Von den Bronchien (Luftwegen) ausgehende bösartige Geschwulst der Lunge, der eigentliche Lungenkrebs.
<b>Bronchiektasen</b>	<b>Erweiterungen der Bronchialäste</b> die nicht mehr rückbildungsfähig sind. Kann angeboren oder durch Krankheiten erworben sein.

<b>Bursitis</b>	<b>Schleimbeutelentzündung</b> Häufig an Ellbogen und Knie. Meist durch Druck resp. Überbeanspruchung hervorgerufen. Früher nannte man die Bursitis am Knie auch: Pastorenknie oder Dienstmädchenkrankheit.
<b>Carcinom</b>	<b>bösartige Geschwulst, Krebs</b>
<b>Cholangitis</b>	<b>Entzündung der Gallenwege</b>
<b>Cholelithiasis</b>	<b>Gallensteinleiden</b> Häufigste Erkrankung der Gallenblase und Gallengänge.
<b>Commotio</b>	<b>Erschütterung</b> Damit ist meistens die Gehirnerschütterung gemeint, exakter wäre dann der Ausdruck Commotio cerebri. (Sie wissen, dass man auch Kommotio zerebri schreiben kann.)
<b>C(K)onjunctivitis</b>	<b>Bindehautentzündung des Auges</b> Häufigste Augenkrankheit, welche durch chemisch-physik. Reize, allergische und infektiöse Ursachen entstehen kann.
<b>Debilität</b>	<b>Geistesschwachheit</b> im Sinne einer verminderten Intelligenz (leichter Grad).
<b>Dec(k)ubitus</b>	<b>Druckbrand</b> Wundliegen, das „Sichdurchliegen“ bei Kranken und älteren Menschen – generell durch Druck auslösbare Hautschädigung (z. B. enger Gips, Pessar etc.). Führt häufig zu einem Geschwür.
<b>Delir</b>	<b>veränderte Bewusstseinslage</b> mit Halluzinationen (v. a. Bewegung kleiner Figuren), ängstlicher Unruhe und Verwirrtheit verbunden mit körperlichen Symptomen wie Zittern, Schweißausbrüchen und Blutdruckschwankungen.

<b>Demenz</b>	<b>dauernder Intelligenzdefekt wegen org. Hirnschädigungen</b> Häufige Ursachen: Alzheimer-Krankheit, schwerer Alkoholismus
<b>Diabetes mellitus</b>	<b>Zuckerkrankheit</b> Wörtlich übersetzt heißt es: Durchgehen von Honig. Die Bauchspeicheldrüse produziert zu wenig oder kein Insulin-hormon, um Glucose (Zucker) aus dem Blut in die Zellen zu transportieren.
<b>diffus</b>	<b>ausgebreitet, ungeordnet</b> z. B. diffuser Schatten auf der Lunge.
<b>Dilatation</b>	<b>Erweiterung von Hohlräumen/-organen</b> z. B. der Herzkranzgefäße, des Harnleiters etc.
<b>Diskusprolaps</b>	<b>Bandscheibenvorfall</b>
<b>Dislokation</b>	<b>Lageveränderung, Verschiebung</b>
<b>Disposition</b>	<b>Veranlagung</b> Bereitschaft, eine bestimmte Krankheit zu bekommen.
<b>Distorsion</b>	<b>Verstauchung eines Gelenkes</b>
<b>Divertikel</b>	<b>Ausstülpungen an den Wänden eines Hohlorganes</b> Meist im Darm, seltener in der Speiseröhre.
<b>Drainage</b>	<b>Ableitung von Wundflüssigkeit</b> Meist wird der Begriff für Kunststoffschläuche verwendet, die in Wunden u./o. Operationsgebiete eingelegt werden.
<b>Dyspepsie</b>	<b>Verdauungsstörung</b> Überbegriff ohne Spezifizierung der Erkrankung. Am häufigsten wird die Dyspepsie durch Magen-Darm-Entzündungen (Infektionen) ausgelöst.

<b>Embolie</b>	<b>Gefäßverstopfung durch verschlepptes Material</b> Am häufigsten findet ein embolischer Verschluss durch Blutgerinnsel statt, aber es gibt auch: Fett-, Fruchtwasser-, Luftembolien u. a.
<b>Emesis</b>	<b>Erbrechen</b>
<b>Emphysem</b>	<b>Aufblähung durch Gase oder durch Luft</b> von bereits luftgefüllten Geweben (z. B. Lungenemphysem) oder normalerweise luftfreien Geweben (z. B. Hautemphysem).
<b>Enteritis</b>	<b>Dünndarmentzündung</b>
<b>Enuresis</b>	<b>Einnässen</b> Enuresis nocturna = Bettnässen
<b>Epidemie</b>	<b>Seuche</b>
<b>Erythem</b>	<b>Entzündliche Rötung der Haut</b> bedingt durch eine verstärkte Durchblutung der Haut
<b>Exanthem</b>	<b>Ausschlag</b> auf größere Körperpartien ausgebreitet
<b>Exitus</b>	<b>Tod</b> Exitus letalis: tödlicher Ausgang einer Krankheit. Wörtlich übersetzt heißt Exitus: Ausgang.
<b>Exostose</b>	<b>gutartiger Knochenauswuchs</b> auf der Knochenoberfläche
<b>Extraktion</b>	<b>Herausziehen</b> z. B. eines Zahnes
<b>fakultativ</b>	<b>freiwillig</b>

<b>Febris</b>	<b>Fieber</b> <hr/> 38° - 38,5°C = mäßiges Fieber, 39° - 40°C = hohes Fieber
<b>Fertilität</b>	<b>Fruchtbarkeit</b> <hr/>
<b>Fibrom</b>	<b>gutartige Geschwulst aus Bindegewebe</b> <hr/>
<b>Fissur</b>	<b>Spalt, Einriss, Schrunde</b> <hr/> Schmerzhafter Einriss der Haut, besonders häufig am Mundwinkel oder dem After (Analfissur).
<b>Fistel</b>	<b>röhrenförmiger Gang,</b> <hr/> der sowohl zwischen Organen und Körperhöhlen liegen als sich auch nach außen öffnen kann.
<b>Flatus</b>	<b>Blähung, Wind</b> <hr/>
<b>Foetor</b>	<b>übler Geruch</b> <hr/> Foetor ex ore = übler Mundgeruch
<b>Fraktur</b>	<b>Knochenbruch</b> <hr/>
<b>fulminant</b>	<b>schneller, plötzlicher Verlauf eines Geschehens</b> <hr/>
<b>Furunkel</b>	<b>eitrige Entzündung</b> <hr/> eines Haarbalges und seiner Talgdrüse
<b>Gangrän</b>	<b>Brand</b> <hr/> Zersetzung von abgestorbenen Gewebsteilen durch die Einwirkung der Außenwelt. Trockener Brand = Mumifikation, Vertrocknung; feuchter Brand = Zersetzung durch Fäulnisbakterien.
<b>Gastritits</b>	<b>Entzündung der Magenschleimhaut</b> <hr/>

<b>Gastroenteritis</b>	<b>Magen-Darmentzündung</b> Brechdurchfall, der durch infizierte Lebensmittel hervorgerufen wird.
<b>generalisiert</b>	<b>verbreitet</b> z. B. verbreitete Infektion auf alle Organe
<b>Genese</b>	<b>Entstehung, Abstammung</b> z. B. Pathogenese = Entstehung der Krankheit
<b>Glaukom</b>	<b>Grüner Star</b> Drucksteigerung im Auge durch Zirkulationsstörungen der Flüssigkeit im Augeninneren. Kann zur Erblindung führen.
<b>Gonorrhoe</b>	<b>Trippler</b> Wörtlich übersetzt: Fließen von Gonokokken. Durch Gonokokken hervorgerufene, häufigste Geschlechtskrankheit.
<b>Gravidität</b>	<b>Schwangerschaft</b>
<b>habituell</b>	<b>gewohnheitsmäßig, öfter auftretend</b> z. B. habituelle Schulterluxation
<b>Hämatom</b>	<b>Bluterguss</b>
<b>Hämaturie</b>	<b>Blut im Urin</b>
<b>Hämodialyse</b>	<b>Blutwäsche, künstliche Niere</b> Verfahren zum Entfernen der Substanzen (harnpflichtige Stoffe) aus dem Blut (bei Niereninsuffizienz), die normalerweise von gesunden Nieren ausgeschieden werden, oder die aufgrund von Vergiftungen schnell aus dem Blut entfernt werden müssen.

<b>Hämophilie</b>	<b>Bluterkrankheit</b> Fehlen eines Blutgerinnungsfaktors. Verursacht kaum stillbare Blutungen, besonders in Gelenkhöhlen. Erbkrankheit.
<b>Hämorrhoiden</b>	<b>erweiterte Venen im Analbereich</b> Als Komplikation können Blutungen und Thrombosen auftreten.
<b>Hallux valgus</b>	<b>Abknickung der Großzehe nach lateral</b> Die große Zehe ist im Grundgelenk zur Seite der kleinen Zehe abgelenkt. Tritt immer bei Spreizfüßen auf, ansonsten oft durch Tragen enger, spitzer Schuhe.
<b>Hemiplegie</b>	<b>Halbseitenlähmung</b>
<b>Hepatitis</b>	<b>Leberentzündung</b> Es gibt davon verschiedene Arten, die häufigsten sind: A, B und C.
<b>Hepatomegalie</b>	<b>Vergrößerung der Leber</b>
<b>Hernie</b>	<b>Weichteilbruch</b> Es handelt sich um das Vortreten, Ausstülpfen eines Eingeweides aus der üblichen Lage. Am häufigsten im Bauchraum mit Austreten des Darms in Bruchhöhlen (z. B. Leistenhernie, Nabelhernie, Zwerchfellhernie = Hiatushernie). Gibt es aber auch als Diskushernie = Bandscheibenvorfall oder Hernie cerebri = Hirnvorfall (angeborene Missbildung).
<b>Herpes simplex</b>	<b>Virusinfektion der Haut</b> mit Bildung von Bläschen (sog. Fieberbläschen) vor allem an den Lippen.

<b>Herpes zoster</b>	<b>Gürtelrose, Virusinfektion</b> wird durch das Windpockenvirus ausgelöst, das eine Entzündung der Nervenknotten hervorruft und zu Hautbläschen und oft sehr schmerzhaften Nervenentzündungen führt.
<b>Hydrozephalus</b>	<b>Wasserkopf</b>
<b>Hyperglykämie</b>	<b>zu hoher Blutzuckerspiegel</b> z. B. bei Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
<b>Hyperplasie</b>	<b>Vergrößerung eines Organs</b> durch Vergrößerung der Einzelzellen sowie durch Zunahme der Gesamtzahl der Zellen.
<b>Hypertonie</b>	<b>erhöhter Blutdruck</b> Ab welchem Blutdruck ein Mensch unter ‚Hypertonie‘ leidet, hängt vom Alter des Betroffenen ab. Die Normalwerte für ältere Menschen sind höher als bei jüngeren. Im Alter von 20 – 50 J. werden dauerhafte Blutdrucksteigerungen über 140/80 (160/80) als Hypertonus (Hypertonie) bezeichnet.
<b>Hypertrophie</b>	<b>Vergrößerung eines Organs</b> lediglich durch Vergrößerung der Einzelzellen
<b>Hysterektomie</b>	<b>operative Entfernung der Gebärmutter</b> Vom griechischen Wort hystera = Gebärmutter wurde das Wort Hysterie abgeleitet, da früher angenommen wurde, dass dieser Gemütszustand mit einer Gebärmuttererkrankung in Zusammenhang steht (also nur bei Frauen auftreten kann).
<b>iatrogen</b>	<b>vom Arzt verursacht</b> iatrogener Schaden durch z. B. Fehlbehandlung

<b>Ikterus</b>	<b>Gelbsucht</b> durch Übertritt von Gallenbestandteilen ins Blut und dann in die Haut. Die Gelbsucht alleine stellt noch keine eigentliche Diagnose dar, ist mehr ein Symptom. Die Ursache muss geklärt werden (Gelbsucht durch Hepatitis etc.).
<b>Ileus</b>	<b>Darmverschluss</b> kann z. B. nach Bauchoperationen, aber auch spontan auftreten und stellt in jedem Falle einen lebensgefährlichen Notfall dar.
<b>immunisieren</b>	<b>unempfindlich machen</b> Kommt von dem Wort immun = unempfindlich. Es gibt zwei Arten zu immunisieren, d. h. eine Immunantwort vom Körper zu erhalten, um einen Schutz gegen Ansteckungen zu erreichen: 1. aktiv: Der Körper bildet selbst Abwehrstoffe, wie z. B. durch Impfen. 2. passiv: Abwehrstoffe werden zugeführt, z. B. durch Gabe von Serum.
<b>Indikation</b>	<b>Heilanzeigen</b> Zwingender Grund zur Anwendung einer bestimmten Maßnahme bei einer Erkrankung.
<b>infantil</b>	<b>kindlich</b> Beschreibt entweder eine Störung bei Kindern oder das Stehenbleiben eines Organs, einer Funktion auf kindlicher Entwicklungsstufe.
<b>Infarkt</b>	<b>Absterben eines Gewebes durch arteriellen Verschluss</b> infolge von Sauerstoffmangel, resp. mangels Durchblutung
<b>Influenza</b>	<b>Grippe</b>

<b>Infusion</b>	<b>Gabe von Flüssigkeit in die Vene</b> selten auch unter die Haut oder in Knochen
<b>Inkubationszeit</b>	<b>Zeitraum</b> zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch einer Krankheit
<b>Insemination</b>	<b>künstliche Befruchtung</b> Wörtlich übersetzt bedeutet Insemination Besamung, von semen = Samen.
<b>Insuffizienz</b>	<b>ungenügende Leistung eines Organs</b> in dessen Funktion, z. B. Herzinsuffizienz
<b>Insulin</b>	<b>Hormon der Bauchspeicheldrüse</b> das für die Senkung des Blutzuckerspiegels verantwortlich ist
<b>Intoxikation</b>	<b>Vergiftung</b>
<b>Intubation</b>	<b>Einführen eines Schlauches in die Luftröhre</b> zur Beatmung (z. B. Intubationsnarkose)
<b>irreversibel</b>	<b>nicht mehr rückbildungsfähig</b>
<b>Ischämie</b>	<b>Blutleere eines Organs</b>
<b>Kachexie</b>	<b>Kräfteverfall, Auszehrung</b>
<b>Kaverne</b>	<b>krankhafter Hohlraum, bes. in der Lunge</b> bei Bronchiektasen oder durch entzündliche Einschmelzung des Gewebes, meist bei Tuberkuloseerkrankung, verursacht.
<b>Koagulum</b>	<b>Blutgerinnsel</b> bestehend aus Fibrin und Erythrozyten
<b>Kolik</b>	<b>krampfartige Leibscherzen</b> Krampfartiges, sehr schmerzhaftes Zusammenziehen eines Hohlorgans, z. B. Darm-, Gallen-, Nierenkolik. Meist verbunden mit Schweißausbruch, Übelkeit, Erbrechen und gelegentlich Kollaps.

<b>Kollaps</b>	<b>Zusammenbruch, Zusammensinken</b> Bedeutet meist einen Schwächeanfall infolge eines Kreislaufversagens, wird aber auch für einen Lungenkollaps verwendet, wenn die Lungenbläschen z. B. durch Verletzungen des Brustkorbs zusammensinken.
<b>kontagiös</b>	<b>ansteckend</b>
<b>Kontusion</b>	<b>Quetschung</b>
<b>Konzeption</b>	<b>Empfängnis</b> Befruchtung, die Vereinigung von Ei und Samenzelle. Das Verhindern der Befruchtung nennt man Antikonzeption.
<b>Kryptorchismus</b>	<b>Zurückbleiben der Hoden</b> in der Bauchhöhle oder im Leistenkanal (krypto = versteckt)
<b>Kyphose</b>	<b>Buckel</b> Abweichung der Wirbelsäule nach hinten
<b>Läsion</b>	<b>Verletzung, Störung</b>
<b>Laparoskopie</b>	<b>Bauchspiegelung</b> Mittels eines in die Bauchhöhle eingeführten Endoskops werden die Bauchorgane betrachtet.
<b>Laryngitis</b>	<b>Kehlkopfentzündung</b>
<b>latent</b>	<b>verborgen, versteckt</b> Eine Anlage oder Erkrankung, die im Körper vorhanden ist, aber nicht ausbricht, ohne Symptome bleibt.
<b>letal</b>	<b>tödlich</b> z. B. letaler Ausgang einer Krankheit, letale Dosis eines Giftes
<b>Leukozytose</b>	<b>erhöhte Zahl der weißen Blutkörperchen</b> z. B. bei Infektionen

<b>Ligatur</b>	<b>Unter- oder Abbindung eines Gefäßes</b>
<b>Lipämie</b>	<b>erhöhte Fettwerte im Blut</b>
<b>Lipom</b>	<b>Fettgewebsgeschwulst (gutartig)</b>
<b>Lumbago</b>	<b>Hexenschuss</b> Rückenschmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule. Meist sind degenerative Veränderungen der kleinen Wirbelgelenke u./o. Bandscheiben oder Muskelverspannungen die Ursache.
<b>Luxation</b>	<b>Verrenkung, Ausrenkung</b> z. B. Luxation des Schultergelenks meist mit Zerreißung des Kapsel-Bandapparates
<b>Malignität</b>	<b>Bösartigkeit</b> Ein Tumor kann benigne (gutartig) oder maligne (bösartig) sein.
<b>Meningitis</b>	<b>Hirnhautentzündung</b>
<b>Meteorismus</b>	<b>vermehrte Luft-, Gasansammlung im Darm</b> gelegentlich auch in der freien Bauchhöhle. Kann verschiedene Ursachen haben, z. B. Darmverschluss, Verdauungsstörungen, Typhus, Bauchfellentzündung u. a.
<b>Metrorrhagie</b>	<b>Blutung außerhalb der Menstruation</b>
<b>Mobilität</b>	<b>Beweglichkeit</b> Gebräuchlich ist auch das Wort Mobilisation, d. h. in Bewegung bringen. Ein Mensch nach einer Erkrankung, oder ein Gelenk, eine Extremität nach einer Operation oder Gipsbehandlung wird mobilisiert.

<b>Morbilli</b>	<b>Masern</b>
<b>Myalgie</b>	<b>Muskelschmerz</b>
<b>Mykose</b>	<b>Pilzinfektion</b> von Haut und Schleimhäuten
<b>Myokarditis</b>	<b>Herzmuskelentzündung</b> Eine Myokarditis kann sowohl im Rahmen einer Vergiftung (selten) als auch einer Entzündung entstehen. Bei Infektionskrankheiten ist es eine gefürchtete Komplikation.
<b>Myom</b>	<b>Muskelgeschwulst</b> in aller Regel in der Gebärmutter (benigne)
<b>Naevus</b>	<b>Muttermal</b>
<b>Nausea</b>	<b>Übelkeit</b>
<b>Nephrektomie</b>	<b>Entfernung der Niere</b> Da es viele Erkrankungen der Niere gibt, existieren auch viele Begriffe mit dem Wortstamm Nephro (= Niere). Z. B. Nephritis, Nephrolithiasis, Nephrose, Nephrosklerose u. a.
<b>Neuralgie</b>	<b>Nervenschmerz</b> Ebenfalls sind etliche medizinische Begriffe mit dem griechischen Wort neuro(n) = Nerv bekannt, wie: Neuritis, Neurom, Neurasthenie etc.
<b>Obstipation</b>	<b>Verstopfung</b>
<b>Ödem</b>	<b>Wasseransammlung im Gewebe</b>
<b>Orchitis</b>	<b>Entzündung eines oder beider Hoden</b>
<b>Osteomyelitis</b>	<b>Knochenmarkentzündung</b> Bakterielle Entzündung meist in den langen Röhrenknochen durch Verschleppung von Eitererregern (bes. Staphylokokken) im Blut.

<b>Osteosynthese</b>	<b>operative Knochenbruchbehandlung,</b> bei der die Bruchstücke mittels Schrauben, Platten usw. vereinigt werden.
<b>Ostitis</b>	<b>Knochenentzündung</b>
<b>Otitis</b>	<b>Ohrenentzündung</b>
<b>Otosklerose</b>	<b>Verhärtung des Innenohrs</b> mit der Folge einer Schwerhörigkeit. Erbkrankheit, Beginn 20. – 40. Lebensjahr.
<b>Palpation</b>	<b>Abtasten</b> Untersuchung von dicht unter der Körperoberfläche liegenden inneren Organen durch Betasten. Das Adjektiv von Palpation heißt palpabel = tastbar.
<b>Panaritium</b>	<b>eitrige Fingerentzündung</b> vom Nagelbett ausgehend, Erreger sind meist Staphylokokken, kann zu Abszessen und Handvereiterungen führen. Gelegentlich auch für die Entzündung der Zehen gebräuchlich.
<b>Pankreatitis</b>	<b>Bauchspeicheldrüsenentzündung</b> In den meisten Fällen durch erhöhten Alkoholkonsum ausgelöst, aber auch durch Gallensteine u. a. Verschiedene Schweregrade bekannt, im schlechtesten Fall sehr schwerer Krankheitsverlauf mit ca. 10 – 20 % Sterberate.
<b>Paralyse</b>	<b>Bewegungslähmung</b>
<b>Parodontitis</b>	<b>Zahnfleiscentzündung</b>
<b>Parotitis</b>	<b>Ohrspeicheldrüsenentzündung</b> Die Parotitis epidemica heißt Mumps und wird vom Mumpsvirus übertragen, umgangssprachlich: Ziegenpeter, Sauschädelkrankheit.

<b>Perforation</b>	<b>Durchbruch</b> Z. B. bei einem Magengeschwür kann die Magenwand perforieren.
<b>Periostitis</b>	<b>Knochenhautentzündung</b>
<b>Peritonitis</b>	<b>Bauchfellentzündung</b> Die Bauchfellentzündung wird meist durch Darmbakterien hervorgerufen und ist eine ernstzunehmende Erkrankung. Wichtige, diagnostische Zeichen sind Bauchschmerzen mit einem „brettharten“ Bauch.
<b>Perkussion</b>	<b>Beklopfen der Körperoberfläche</b> um durch die Deutung der verschiedenen Klopföne die darunter liegenden Organe zu untersuchen (bes. Größe und Luftgehalt).
<b>Placebo</b>	<b>Scheinmedikament</b> „Medikament“ ohne Wirkstoff
<b>Pleuritis</b>	<b>Brustfellentzündung</b>
<b>Pneumonie</b>	<b>Lungenentzündung</b>
<b>Pneumothorax</b>	<b>Luft im Brustfellraum</b> durch Platzen eines Lungenbläschens oder durch eine Verletzung des Brustkorbs von außen. Das Eindringen von Luft zwischen Brustfell und Lunge bedingt ein Zusammenfallen der Lunge und führt zu Atemnot.
<b>Polyp</b>	<b>gestielte Schleimhautgeschwulst</b>
<b>Proktitis</b>	<b>Entzündung des Mastdarmes</b>
<b>Pruritus</b>	<b>Hautjucken</b>

<b>Psoriasis</b>	<b>Schuppenflechte</b>
<b>Pyelonephritis</b>	<b>Nierenbeckenentzündung</b>
<b>Radiusfraktur</b>	<b>Knochenbruch der Speiche</b> Die Speiche ist einer der beiden Knochen des Unterarms, sie liegt auf der Daumenseite (der andere heißt Ulna = Elle und liegt auf der Seite des kleinen Fingers).
<b>Reanimation</b>	<b>Wiederbelebung bei Herz- oder Atemstillstand</b>
<b>regressiv</b>	<b>rückbildend, rückschreitend</b>
<b>rekonvaleszent</b>	<b>genesend</b>
<b>Reposition</b>	<b>Zurückbringen in eine normale Lage</b> Wiedereinrichten von Knochenbrüchen, ausgelenkten Gelenken und Hernien.
<b>Resektion</b>	<b>Zurückschneiden</b> Entfernen von kranken Organteilen, z. B. Magen- oder Darmresektion.
<b>Resistenz</b>	<b>Widerstandsfähigkeit</b>
<b>Resorption</b>	<b>Aufnahme von Stoffen in die Blutbahn</b> aus einem umgebenden Gewebe. Z. B. aus dem Darm oder aus dem Unterhautzellgewebe nach einer Injektion.
<b>Retention</b>	<b>Zurückhaltung</b> z. B. Harnretention
<b>Retinitis</b>	<b>Entzündung der Netzhaut des Auges</b>
<b>Rezidiv</b>	<b>Rückfall</b> (rezidivierend = rückfällig) z. B. Tumorrezidiv etc.

<b>Rhinitis</b>	<b>Nasenschleimhautentzündung</b> Schnupfen, Katarrh
<b>Rubeolen</b>	<b>Röteln</b>
<b>Ruptur</b>	<b>Riss</b> z. B. Gefäßruptur
<b>Salpingitis</b>	<b>Eileiterentzündung</b>
<b>Sectio</b>	<b>Schnitt</b> Wird in der Kurzform häufig für den Kaiserschnitt verwendet. Die korrekte Übersetzung heißt: Sectio caesarea.
<b>Sedativum</b>	<b>Beruhigungsmittel</b> sedativ = beruhigend
<b>sekundär</b>	<b>in zweiter Linie</b> Z. B. Sekundärheilung, d. h., dass eine Wunde nicht sofort verheilt, sondern aufgrund einer Wundinfektion oder Wundheilungsstörung verzögert heilt, häufig mit einem optisch schlechteren Ergebnis.
<b>senil</b>	<b>greisenhaft, altersschwach</b>
<b>Sepsis</b>	<b>Blutvergiftung</b>
<b>Sinusitis</b>	<b>Entzündung einer Nasennebenhöhle</b> S. frontalis = Stirnhöhlenentzündung, S. maxillaris = Kieferhöhlenentzündung. In der Neurologie wird damit auch die Entzündung der großen, venösen Hirngefäße bezeichnet.
<b>Skabies</b>	<b>Krätze</b> Hautinfektion durch Krätzmilben

Skoliose	seitliche Verbiegung der Wirbelsäule
Somnolenz	krankhafte Schläfrigkeit, Benommenheit
Soor	Pilzbelag vorwiegend der Mundschleimhaut
Spasmus	Krampfzustand von Muskeln
Spondylitis	Wirbelentzündung Eine bekannte Form der Spondylitis ist die S. ankylosans, der Morbus Bechterew.
Spondylose	Wirbelabnützung An den Wirbelkörpern entstehen Randzacken, die zu einer knöchernen Verbindung der Wirbelkörper führen, meist verändert sich auch die Bandscheibe.
spontan	ohne äußeren Antrieb z. B. Spontangeburt
Status	Zustand der oft länger anhält, wie z. B. beim Status asthmaticus, einem lang anhaltenden, schweren Asthmaanfall.
Stenose	Verengung, Enge angeboren oder erworben, wird meist für verengte Körperkanäle verwendet, wie z. B. Harnleiterstenose.
Strabismus	Schielen Abweichung der Augenachsen von der Normalstellung
Striktur	Hochgradige Verengung eines Körperkanals (z. B. Harnröhre), (stringere = schnüren)
Struma	Kropf Vergrößerung der Schilddrüse

<b>Stupor</b>	<b>Erstarrung</b> völlige körperliche und geistige Regungslosigkeit
<b>Suizid</b>	<b>Selbstmord</b>
<b>suspekt</b>	<b>verdächtig</b>
<b>Synkope</b>	<b>plötzliche Ohnmacht</b> meist kurzdauernd
<b>Tendinitis</b>	<b>Sehnenentzündung</b>
<b>Tendovaginitis</b>	<b>Sehnenscheidenentzündung</b>
<b>Tetraparese (Tetraplegie)</b>	<b>Lähmung an allen vier Gliedmaßen</b>
<b>Therapie</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Thrombophlebitis</b>	<b>Venenentzündung mit Thrombosebildung</b>
<b>Tonsillitis</b>	<b>Halsmandelentzündung</b> Die Halsmandeln heißen Tonsillen und dementsprechend die operative Entfernung derselben <b>Tonsillektomie</b> .
<b>Tracheotomie</b>	<b>Luftröhrenschnitt</b> Meist als Notfallmaßnahme bei Behinderung der Atmung, aber auch auf Intensivstationen, wenn eine längere Beatmung eines Patienten/einer Patientin notwendig wird.
<b>Transsudate</b>	<b>Ergüsse in Körperhöhlen</b> nicht entzündliche
<b>Ulcus</b>	<b>Geschwür</b> Für viele Menschen ist die Definition eines Geschwürs unklar, selbst in Publikationen wird gelegentlich vom Krebsgeschwür geschrieben, obwohl es sich um eine Geschwulst handelt. Das Geschwür ist das Gegenteil einer Geschwulst. Das Geschwür (Ulcus) ist ein Gewebsdefekt, ein Substanzverlust der Haut

oder Schleimhaut, also eine Art Wunde. Unbehandelt kann ein Geschwür zu einer Perforation, einem Loch, führen (z. B. Magenperforation durch ein Magengeschwür). Die Geschwulst (Tumor) entspricht einer Zunahme an Zellmasse, Gewebsvolumen. Aber: In seltenen Fällen kann ein Geschwür entarten und zu einer malignen Geschwulst werden, ebenso kann eine Geschwulst ulzerieren, d. h. im Inneren ein Geschwür bekommen.

<b>Urämie</b>	<b>Harnvergiftung des Organismus</b> durch Nierenversagen
<b>Urtikaria</b>	<b>Nesselfieber</b> stark juckende Quaddeln, meist im Rahmen einer allergischen Reaktion, aber auch durch Hautbeanspruchungen (Druck, scheuern etc.) oder Berührungen (z. B. Qualle, Brennnessel).
<b>Varizellen</b>	<b>Windpocken</b>
<b>Varizen</b>	<b>Krampfadern</b>
<b>Vasektomie</b>	<b>Durchschneidung des Samenleiters</b> zur Sterilisation des Mannes
<b>Verruca</b>	<b>Warze</b> Gutartige, durch ein Virus hervorgerufene Hauterkrankung. Ansteckend.
<b>Volvulus</b>	<b>Darmverschlingung</b> häufig bei Babys und Kindern, führt zum Ileus.
<b>zirkulär</b>	<b>kreisförmig</b>
<b>Zystitis</b>	<b>Entzündung der Harnblase</b>

## Medizinische Fachgebiete und Berufe

Nachstehend übersetzen wir eine Auswahl an Fachgebieten, deren genaue Bedeutung für den Laien oft nicht klar ist. Bei den Bezeichnungen der Fachgebiete trifft man häufig auf die Endung -logie, die von dem griechischen Wort ‚logos‘ abgeleitet wurde und Lehre, Wissenschaft bedeutet. Für den Menschen, der diese Tätigkeit ausübt, den Kundigen, Forscher oder Wissenschaftler wird die Endung -loge gebraucht. Diese Endungen sind auch außerhalb der Medizin gebräuchlich, z. B. die Philologie – der Philologe oder die Zoologie – der Zoologe. Aber auch hier gibt es natürlich Ausnahmen. So heißt die Lehre von den Erkrankungen der Kinder: Pädiatrie und der/die entsprechende Arzt/Ärztin: Pädiater/Pädiaterin.

# Medizinische Fachgebiete und Berufe

Fachgebiet	deutsch	Arzt/Ärztin
Algesiologie	Schmerztherapie	Algesiologe, -login
Anästhesiologie Anästhesie	Betäubungslehre, Narkose	Anästhesiologe, -login, Anästhesist, -sistin
Angiologie	Lehre der Blutgefäße	Angiologe, -login
Balneologie	Bäderkunde	Balneologe, -login
Chiropraktik	Methode, durch gezielte Griffe Verschiebungen speziell an der Wirbelsäule zu richten	Chiropraktiker, -praktikerin
Dermatologie	Lehre von der Haut	Dermatologe, -login
Endokrinologie	Lehre der inneren Drüsen und Hormone	Endokrinologe, -login
Gastro-Enterologie	Lehre der Magen- Darmerkrankungen	Gastro-Enterologe, -login
Genetik	Erbkunde	Genetiker, -in
Geriatric	Lehre der Krankheiten im Alter	Geriatler, -in
Gerontologie	Lehre und Forschung über das Altern	Gerontologe, -login
Hämatologie	Lehre von den Blutkrankheiten	Hämatologe, -login
Histologie	Gewebelehre	Histologe, -login
Kardiologie	Lehre von den Herzerkrankungen	Kardiologe, -login
Neonatalogie	Neugeborenenlehre	Neonataloge, -login
Nephrologie	Nierenheilkunde	Nephrologe, -login
Onkologie	Lehre der Krebserkrankungen	Onkologe, -login
Ophthalmologie	Augenheilkunde	Ophthalmologe, -login
Orthopädie	Lehre der Erkrankungen des Bewegungsapparates	Orthopäde, -pädin
Oto-Rhino-Laryngologie	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (wörtl.: Ohr-Nasen-Halskunde)	Der Fachausdruck wird kaum gebraucht. Meist: HNO-Arzt, -Ärztin
Pädiatrie	Kinderheilkunde	Pädiater, -in
Pathologie	Lehre von den Krankheiten; Untersuchung d. Leichen zum Feststellen der Todesursache	Pathologe, -login
Phlebologie	Venenlehre	Phlebologe, -login
Physiologie	Lehre von den normalen Vorgängen im Körper	Physiologe, -login
Pneumologie	Lungenheilkunde	Pneumologe, -login
Proktologie	Lehre der Erkrankungen des Mastdarms	Proktologe, -login
Radiologie	Strahlenlehre, Röntgen	Radiologe, -login
Urologie	Lehre der Erkrankungen der Harnorgane	Urologe, -login
Venerologie	Lehre von den Geschlechtskrankheiten	Venerologe, -login